

Schon vor der Beratung auf der Tagesordnung



Joachim
Schuhknecht,

Vorsitzender des
Rates des Kreises
Eisenberg

Ausgangspunkt und Grundlage der Unterstützung der Abgeordneten durch die Mitglieder des Rates und die Mitarbeiter sind die entsprechenden Beschlüsse der Partei. Wie aus der Stellungnahme des Sekretariats des Zentralkomitees zur Berichterstattung der Kreisleitung Genthin vom 5. Juli 1978 hervor geht, müssen wir die Ausstrahlungskraft und Autorität der Abgeordneten zielstrebig weiter erhöhen. In Gestalt der Parteigruppen in den Volksvertretungen aller Ebenen und in den Gemeindeverbandsräten besitzen wir Genossen im Staatsapparat zur konsequenten Erfüllung dieser Aufgabe starke Verbündete.

Worum es also in der Unterstützung der Abgeordneten geht, ist eindeutig in den Parteibeschlüssen formuliert. Welche Formen und Methoden halten wir für besonders wirksam, und was haben wir damit erreicht?

Große Aufmerksamkeit widmen wir der Einbeziehung der Abgeordneten in die Vorbereitung der Plenartagungen. Es ist zum Prinzip geworden, den Plan der politisch-ideologischen und organisatorisch-technischen Vorbereitung der nächsten Kreistagsitzung den Abgeordneten in der vorhergehenden Plenartagung vorzulegen. Mitte September wußte demzufolge bereits jeder Kreistagsabgeordnete, welche Fragen er im Arbeitskollektiv und im Wohngebiet zur Kreistagsitzung im Dezember diskutieren wird, um die Vorschläge und Hinweise der Bürger zum Volkswirtschafts- und Haushaltsplan 1980 zu vertreten. Mit diesem vom Sekretariat der Kreisleitung der SED gebilligten Plan wird das zielstrebige Wirken des Rates und seiner Fachorgane, der Kommissionen der Volksvertretungen, der Abgeordneten und Nachfolgekandidaten koordiniert und auf die Lösung der Schwerpunktaufgaben der kommenden Monate konzentriert.

Großen Wert legen wir darauf, daß die notwendigen Aktivitäten der Ständigen Kommissionen vor jeder Plenartagung konkret und abrechenbar festgelegt sind. So befaßt sich beispielsweise die Ständige Kommission Territorialplanung gegenwärtig mit folgenden Problemen: Welche Konsequenzen ergeben sich aus der Bildung des neuen VEB Möbelkombinat Zeulenroda für das Möbelwerk Eisenberg zur Sicherung der weiteren Produktionsaufgaben mit hoher Qualität und Effektivität? Wie wird im VEB Stahlgießerei Elstertal Silbitz im Jahre 1980 der Prozeß der weiteren Intensivierung und Rationalisierung fortgesetzt und was wird bereits diesbezüglich für den Zeitraum des kommenden Fünfjahrplanes vorbereitet?

Der Auftrag an die Ständige Kommission Bauwesen und Wohnungspolitik lautet: Welche Schlußfolgerungen ergeben sich für das kreisgeleitete Bauwesen zur Sicherung der ihm übertragenen Aufgaben im Jahre 1980, besonders unter dem Gesichtspunkt der notwendigen geplanten Kooperationsleistungen für die Industrie?

Von den speziellen Fragen abgesehen, müssen wir natürlich alle Abgeordneten durch eine zielgerichtete Information in die Lage versetzen, mit jedem Bürger die allgemein interessierenden kommunalpolitischen Vorhaben und Probleme zu beraten. Deshalb werden die Abgeordneten auch regelmäßig zwischen den Kreistagsitzungen durch mich oder ein von mir beauftragtes Ratsmitglied mit den neuesten Materialien für die weitere tägliche Arbeit vertraut gemacht. Dazu gehören die aktuellen Fragen der Politik von Partei und Regierung, neue Gesetze und Verordnungen, gute Erfahrungen Ständiger Kommissionen, Probleme der Eingabenbearbeitung und der Tätigkeit des Rates insgesamt sowie Fragen des Zusammenwirkens aller gesellschaftlichen Kräfte des Kreises in der Nationalen Front. Außerdem nutzen wir diese Informationstagungen zur Vermittlung staatsrechtlicher Kenntnisse, wobei uns Gastlektoren von der Jenaer Universität gut unterstützen.

Direkt im Wohngebiet wirksam werden

Eine weitere Form der Unterstützung der Abgeordneten ist zweifellos die Erörterung von Grundgedanken der Plenartagungen auf der Lokalseite der Geraer Bezirkszeitung „Volkswacht“, dem Organ der Bezirksleitung unserer Partei. Das läuft unter dem Motto „Schon vor der Tagung auf der Tagesordnung“. Diese öffentliche Behandlung kommunalpolitischer Probleme in der Presse wenden wir auch zur Auswertung der Plenartagungen an.

Zu jeder Tagung werden die Abgeordneten durch